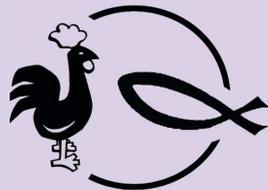


# Gockel & Fisch

Ev. Kirchengemeinde Rödermark



September  
Oktober  
November

4/2025



*Kommen  
und  
Gehen*



**Aus dem Inhalt:** Eva Lawrenz neue Pfarrerin in Rödermark;  
60-jähriges Jubiläum des Posaunenchores Urberach

**Besondere Gottesdienste**  
ab Seite 36

# Evangelische Kirchengemeinde Rödermark

Ober-Roden



Urberach



**Eva Lawrenz**

eva.lawrenz@ekhn.de  
Tel. 06074 / 940 09  
0177 / 185 47 90

**PfarrerIn / Pfarrer**

**vakante  
Pfarrstelle**



**Mairine Luttrell**

mairine.luttrell@ekhn.de  
Tel. 06074 / 301 77 54

**Gemeindepädagoginnen**

**Elke Preisung**

elke.preising@ekhn.de  
Tel. 06074 / 611 09



**Kirchenvorstandsvorsitz**

**Vorsitzende  
Erika Neudert**

erika.neudert@ekhn.de  
Tel. 06074 / 612 76



**Stellvertreter  
Martin Annighöfer**

martin.annighoef@ekhn.de  
Tel. 0151 / 17 65 98 02



**Gemeindesekretärinnen / Gemeindebüros**

Rathenaustraße 1  
63322 Rödermark

kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de  
Tel. 06074 / 9 40 08

Wagnerstraße 35  
63322 Rödermark



**Carmen Helfenstein**



**Sandra  
Keller-Wüsthoff**

**Carola Kurz**



**Di** 08.00 bis 09.00 **Mi** 11.00 bis 12.00  
**Fr** 11.00 bis 12.00 **Mi** 17.00 bis 18.00

**Öffnungszeiten der  
Gemeindebüros**

**Di** 10.00 bis 11.00 **Mi** 10.00 bis 11.00  
**Do** 10.00 bis 11.00 **Fr** 10.00 bis 11.00

**Homepage**

[www.GOCKELundFISCH.de](http://www.GOCKELundFISCH.de)

**YouTube-Kanal**

[www.youtube.com/@GOCKELundFISCH](https://www.youtube.com/@GOCKELundFISCH)

fsj@gockelundfisch.de  
Tel. 06074 / 301 77 55

**Freiwilliges Soziales Jahr**



**Helmut Weckesser**

**Spendenkonten**

bei der Sparkasse Dieburg  
(BIC: HELADEF1DIE)

für die Ev. Kirchengemeinde Rödermark  
**DE78 5085 2651 0045 9021 11**

für die Stiftung „Lebens-t-räume“  
**DE28 5085 2651 0149 0135 26**

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf der vorletzten Seite (S. 43)!

Titelbild:  
Fotoquelle Freepik





## Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

sicher haben Sie es auch längst mitbekommen: im Ober-Röder Pfarrhaus brennt wieder Licht! Mit Pfarrerin Eva Lawrenz haben wir eine neue Hirtin bekommen, die sich zwar aus praktischen Gründen Ober-Roden als Wohn- und Amtssitz ausgesucht hat, aber für uns alle da sein möchte und wird! Das freut uns sehr, alle Gemeindeglieder und ganz besonders alle Mitarbeitenden!

Der Spätsommer ist allerdings auch mit Lossassen verbunden: nicht nur Lukas Bulick hat seine Stelle im Bundesfreiwilligendienst hier gerade mit seinem Studium getauscht. Auch unser langjähriger Hausmeister in Ober-Roden, Manfred Koser, ist ausgeschieden und nun in den Ruhestand gegangen. Für beide Stellen haben wir erfreulicherweise schon Ersatz gefunden – doch Menschen sind nicht einfach austauschbar. Darum dreht sich bei der Fülle von Veränderungen auch unser neuer *Gockel & Fisch*. Denn zu den Abschieden kamen auch jene Pfarrerrinnen und Pfarrer, die uns dankenswerterweise in der pfarrfreien Zeit von außen Rückendeckung gegeben haben. Abschied mussten wir auch von unserem früheren Pfarrer Frank Fuchs nehmen, der mit nur 59 Jahren gestorben ist.

Wir erinnern auf den folgenden Seiten aber auch an Festliches wie die Konfirmationen, an Fröhliches wie das Gemeindefest rund um die Petruskirche, an Sportliches wie die Teilnahme am StadtRadeln, an gesegnetes Miteinander wie den Pfingstgottesdienst in der Weidenkirche oder den ökumenischen Gottesdienst auf dem Festplatz, der das Ju-

biläum 750 Jahre Urberach einleitete.

„Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß ...“ beschreibt es Rainer Maria Rilke in seinem Gedicht „Herbsttag“. So blicken wir nun voraus auf Erntedank und Reformationstag und all das, wozu unsere Gemeinde da einlädt. Wir freuen uns auf das Posaunen-



Fotoquelle: PxHere

konzert im Rahmen des 60. Geburtstages des Posaunenchores Urberach. Und wieder einmal gilt es für uns, bei weit über 30 Grad Sommerhitze die ersten Gedanken an den Advent zu verschwenden – erwarten Sie mit uns die ersten Termine in der „Stillen Zeit“ rund um den 1. Advent!

Erst aber freuen wir uns auf einen hoffentlich friedlichen Sommerausklang und einen erntereichen und bunten Herbst – erstmalig als gemeinsame Kirchengemeinde und mit einer neuen Pfarrerin!

Herzliche Spätsommer- und Herbstgrüße an Sie alle!

*Christine Ziesecke*  
für die Gemeindebriefredaktion





Liebe Leserin, lieber Leser,

„Der HERR behüte dich. Er behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ So spreche ich bei jedem Bestattungsgottesdienst mit zur Segensgeste erhobenen Händen in Richtung Sarg oder Urne. Ein Mensch verlässt diese Welt und, so glauben wir im Vertrauen auf einen lebendigen und gnädigen Gott, geht ein in das ewige Friedensreich. Ein Übergang wie kein anderer im Leben. Und doch gehört er untrennbar zum Leben dazu. Abschiede, Umzüge, das Ende eines Lebensabschnitts – immer wieder verlassen wir Gewohntes oder lassen Menschen ziehen, die unseren Alltag oder sogar unser Wesen geprägt haben. Und immer wieder heißen wir neue Gesichter willkommen, neue Lebensphasen, neue Aufgaben; und werden selbst vom Neuen empfangen, von neuen Orten, Gruppen, Zeiten. Nicht zu jeder Zeit empfinden wir es gleichermaßen intensiv, doch Wandel ist ein wiederkehrendes Motiv unseres Lebens. Wie in einer Bahnhofshalle herrscht ein stän-

diges Kommen und Gehen. Und wie in einer Bahnhofshalle ist die dauernde Bewegung in der Regel normal, unaufgeregt, alltäglich. Hin und wieder bleibt ein Passant stehen, schaut sich ratlos nach dem richtigen Weg um. Nicht selten eilt jemand an den anderen Reisenden vorbei, um den nächsten Zug noch zu erwischen. Andere nutzen die Zeit, während sie auf ihren Anschluss warten, um in einem Café zu verweilen. Und wenn zwei Menschen sich innig umarmen, weil sich ihre Wege trennen, dann geht uns das zu Herzen. Das Leben ist wie eine Bahnhofshalle. Und obwohl wir das Kommen und Gehen gewohnt sind, kann es Zeiten geben, in denen uns die Betriebsamkeit überfordert, Abschiede uns das Herz zerreißen oder die Kraft für das Neue fehlt. Wie gut, wenn wir dann auf etwas vertrauen können, das beständig bleibt, unverändert über alle Zeiten und Umstände. Gott ist ewig und treu – das bezeugt die Bibel. „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebräer 13,8)



Fotoquelle: Pixabay

Es gibt mir Halt, dass Gott immer da ist und dass ihr Wesen, ihre Gnade, ihre Liebe, ihre Gerechtigkeit unverändert bleiben. Wenn sich auch alles um mich herum ändert und sogar ich selbst wie ein Fähnchen im Wind hin und her flattere – Gott bleibt derselbe.

Und gleichzeitig können wir Gottes nicht habhaft werden, sie nicht festhalten oder für uns einspannen. Während die Bibel einerseits den Ewigen bezeugt, malt sie auf der anderen Seite auch Bilder vom Geist, der weht, wo er will. „Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du



weiß nicht, woher er kommt und wohin er fährt.“ (Johannes 3,8)

Wie passen diese Seiten Gottes – die beständige und die bewegte – zueinander? Wie können wir das in unserer Vorstellung von Gott zusammenbringen?



Fotoquelle:  
PxHere

Das Leben ist wie eine Bahnhofshalle. Es herrscht ein Kommen und Gehen. Doch die dicken, alten Mauern und Pfeiler ragen robust in die Höhe und vermitteln uns das Gefühl von Sicherheit und Beständigkeit über die Zeiten hinweg. Der massive Steinboden trägt und scheint unberührt von den unzähligen Füßen und Schritten, die täglich über ihn hingehen. Das Gebäude steht fest und unverrückbar. Doch die Luft hier steht nicht. Ein frischer Wind weht immer wieder durch die Haare der Reisenden, trägt die verschiedensten Düfte mit sich und lässt uns manchmal innehalten und durchatmen. Und manchmal bläst er so stark, dass er uns gefühlt in eine bestimmte Richtung schiebt. Wenn unser Ziel in dieser Richtung liegt,

dann gibt uns das auf unserem Weg eine extra Portion Schwung.

In der Bahnhofshalle des Lebens hat mich und meine Familie der Weg nun an einen neuen Ort zu neuen Menschen in eine neue Gemeinde geführt. Und bisher (als ich diese Zeilen schreibe bin ich seit genau drei Wochen „im Amt“) scheint mir an vielen Stellen der Weg regelrecht freigepustet worden zu sein: im Bestehen der Zweiten Theologischen Prüfung, im Angebot meiner Wunschstelle hier in Rödermark, im freundlichen Empfang durch die Menschen, denen ich hier begegne, in dem Gefühl, dass vieles einfach passt. Das macht es uns leichter, von Offenbach, dem Ort, der seit 15 Jahren unser Zuhause war, wegzugehen und hier zwischen Gockel und Fisch anzukommen.

Für alle Veränderungen, die in Ihrem/Deinem Leben anstehen, für alles Kommen und Gehen wünsche ich Ihnen/Dir die Gewissheit, dass sich manches nie verändert, dass Gott dieselbe bleibt und darauf Verlass ist. Und ich wünsche Ihnen/Dir, dass Ihnen/Dir ein frischer Wind um die Nase weht, Ihnen/Dir gute Gedanken einhaucht und Ihnen/Dir Schwung gibt für die nächsten Schritte.

Ich freue mich, wenn wir uns in der Bahnhofshalle des Lebens demnächst über den Weg laufen!

Bis dahin: Der HERR behüte dich!

Ihre/Deine Pfarrerin  
*Eva Lawrence*





### ... Kommen und Gehen ...

Unsere Ev. Kirchengemeinde Rödermark war in den letzten Monaten geprägt von Kommen und Gehen, von Willkommensfreude und von Loslassen, von Erleichterung und von (oft versteckter) Wehmut. Was mit dem Weggang von Pfarrer Carsten Fleckenstein und dem Abschied von Pfarrer Oliver Mattes begann, führte zu oft neuen Bekanntschaften: so wurden uns Pfarrer Hansjörg Rekow, Pfarrer Gerd Schröder-Lenz und Pfarrerin Christina Koch für übergeordnete Hilfe zur Seite gestellt; zuletzt kam auch Pfarrerin Daniela Wieners dazu – manchmal konnten Sie, liebe Leser, sie auch voller Energie im Gottesdienst erleben. Ich erinnere mich gerne an beeindruckende Jazzgottesdienste mit Gerd Schröder-Lenz oder den wunderbaren Fusionsgottesdienst mit Christina Koch. Gerade bei ihr mit all ihrer Lebendigkeit fällt es schwer, dass sie nun nach dem Dienstbeginn der neuen Pfarrerin bei uns nicht mehr lautstark und aktiv in den Diensträumen unterwegs ist; sie geht uns jedoch im Nachbarschaftsraum mit Rodgau nicht verloren.

Weniger lautstark, aber immer zur Stelle, war unser langjähriger Hausmeister Manfred Koser, der nun endgültig in Rente geht – die wenigen Schritte zwischen seiner Haustür und unserer Kirche gehörten zu seinem ständigen Pensum. Man hörte ihn kaum, aber wenn er gebraucht wurde, war er da. Ebenso wie unser Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst Lukas Bulick – zwar nur ein Dienstjahr, aber bei vielen Gemeindegliedern bestimmt länger in guter Erinnerung wegen seiner ruhigen Freundlichkeit und seiner Hilfsbereitschaft. Denn

wie schrieb ein Mitglied unserer Gemeindefredaktion zum Thema so passend: „Kirchenrelevant sind unsere Pfarrerwechsel, sowie jetzt Hausmeister- sowie die FSJ bzw. BFD-Stellen. Hier ist meist ein Jahr angelegt und jeder bringt etwas andere Schwerpunkte und Fähigkeiten mit, die der Kirchengemeinde dann zugute kommen. Und viele gehen dann nicht so ganz, sondern bleiben weiterhin in anderen Bereichen dabei oder engagieren sich später in der Jugendarbeit und/oder im Kirchenvorstand.“ Wenn man näher hinschaut, findet man gerade in der Gemeindejugendarbeit viele Mitglieder, die unsere Gemeinde über Kindergruppen, als Teamer oder eben in Freiwilligendiensten kennen und offenbar auch schätzen gelernt haben, völlig unabhängig von Ortsteil oder Konfession. Ebenso wie wir umgekehrt von ihnen allen etwa gelernt haben und sie teilweise weiter begleiten dürfen.

Abschied nehmen – wenn auch lange Zeit nach seinem Dienst bei uns – mussten wir auch von unserem ehemaligen Pfarrer Frank Fuchs, der von 1998 bis 2004 in Urberach und Ober-Roden gewirkt hat. Sein Tod mit nur 59 Jahren bringt Erinnerungen wieder zurück, seine stille Art, seine eifrige Unterstützung bei unseren Literaturabenden etwa, sein eher zartes Gitarrenspiel im Gottesdienst, sein intensives Interesse an dem, was uns als Gemeindeglieder, jeden einzelnen, bewegt. So hat auch er seine Spuren hinterlassen. Trude Herr sang einst sehr passend: „Niemand geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier, es hat seinen Platz immer bei dir.“ Das trifft wohl auf beide Seiten zu: auf jene, die



unsere Gemeinde verlassen haben, aber auch auf uns, die wir losgelassen haben.

Doch zum Gehen gehörte in den letzten Monaten auch das Kommen: ganz zweifellos freuen wir uns als Gemeinde besonders über unsere neue Pfarrerin Eva Lawrenz. Ein Jahr ganz ohne besetzte Pfarrstelle war vor allem für die Hauptamtlichen – Gemeindepädagoginnen, -sekretärinnen und Mitarbeiter im Freiwilligendienst – wie auch für die Mitglieder des Kirchenvorstandes eine große Herausforderung; sie haben sie mit viel Engagement, Verantwortungsgefühl und sehr viel Empathie bewunderswert gemeistert. Die kommenden Monate werden noch einmal eine neue Herausforderung: wie weit können sie Teile ihrer Aufgaben und vor allem Entscheidungen an die Pfarrerin, die in ihrer ersten vollen Pfarrstelle arbeitet, abgeben? Wie weit können und wollen sie sie entlasten? Wie weit können sie ihr mit Bedacht eigene Aufgaben übertragen? Große Freude, die auch neue Verantwortung mit sich bringt, für alle rund um die beiden Kirch-

Das Ankommen ist inzwischen geschafft für Pfarrerin Lawrenz; die versteckten Belastungen und die Tücken hat sie vielleicht auch schon zu spüren bekommen. Doch sie kam mit einer solchen Freude hier in Rödermark auf ihrer neuen Stelle an, dass sie uns alle mitreißen kann – wir freuen uns jedenfalls darauf und wünschen ihr eine gute Hand bei der Schwerpunktsetzung ihrer Arbeit und uns allen ein fröhliches und friedvolles Miteinander. (Die ersten Mitarbeiter hat sie bereits um den Finger gewickelt: nach den Drehaufnahmen für das Vorstellungsvideo auf YouTube war das Drehteam aus aktiven Kirchenvorstehern begeistert: „Sie ist ein Naturtalent!“ (auf YouTube anschauen, *siehe YouTube-Artikel auf Seite*

25).

Mit Schwung und Elan und sichtlich auch mit Freude ist auch unser neuer Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst dabei (*siehe Seite 10*): wenn mit Helmut Weckesser ein 63-Jähriger einen 19-Jährigen (Lukas Bulick) ablöst, ist das schon ein mutiger Schritt. Doch er bringt allein so viel Kenntnisse über unsere Gemein-





de mit ein, dass er einen großen Überblick hat – und arbeiten ist er wahrlich gewohnt. Ähnlich wird es wohl auch mit unserem neuen Hausmeister gehen: zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe des „Gockel & Fisch“ ist die Entscheidung noch nicht endgültig, aber wir haben sehr gute Aussichten.

Zum Schluss noch einmal die Feststellung:

Kommen und Gehen – Menschen sind nicht einfach ersetzbar; die unsere Gemeinde verlassen haben (wozu hier auch Maria und Florian Wachter zu zählen sind, die beide nun gemeinsam als Pfarrer in Büdingen arbeiten können), haben alle bei uns feste Spuren hinterlassen, die uns noch lange erhalten bleiben. Neue Spuren werden dazu kommen – wir freuen uns darauf!

*Christine Ziesecke*

---

### **Eva Lawrenz ist neue Pfarrerin in Rödermark**

#### **Eine Allrounderin in der Kirche**

*Die evangelische Pfarrstelle in Rödermark ist wiederbesetzt: Zum 1. Juli nahm Eva Lawrenz ihren Dienst in Ober-Roden auf. Der Starkenburger Propst Stephan Arras segnete die Geistliche in einem feierlichen Ordinationsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche am Samstag, 23. August, für ihr Amt.*

*Hinweis: Der Festgottesdienst fand nach Redaktionsschluss statt.*

*Deshalb gibt es dazu in diesem Gemeindebrief noch keinen Bericht und keine Fotos.*

„Es ist schön, dass wir nun wieder eine Pfarrerin in Rödermark haben“, so Steffen Held, Dekan im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau, der den Gottesdienst mitgestaltete. „Eva Lawrenz hat sich dem Kirchenvorstand bewusst als Teamplayerin vorgestellt, die Zusammenarbeit durchaus als Chance sieht – auch im Rahmen des landeskirchlichen Reformprozesses EKHN2030 im Nachbarschaftsraum. Das freut mich sehr.“

Die Theologin praktiziert damit den nahtlosen Übergang aus ihrem Vikariat, das sie seit September 2023 bei Lehrpfarrerin Susanne Winkler in Heusenstamm absolvierte. Sie tritt auf ihrer „Wunschstelle“ an, wie sie betont. Umso mehr freut sie sich über den herzlichen Empfang in der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark und auch darauf, die haupt- und ehrenamtlich Aktiven

kennenzulernen. „Es gefällt mir sehr gut, dass die Gemeinde bereits fusioniert ist und keine Angst vor Nachbarschaftsräumen hat“, sagt sie. „Ich habe Lust, nach vorne zu blicken und zu überlegen, wie sich Kirche verändern kann, um zukunftsfähig zu bleiben“. So ist sie „gespannt, was die Leute für Interessen und Bedürfnisse in die Kirche mitbringen“. Daran will sie sich orientieren und gemeinsam mit den zahlreichen freiwillig Engagierten „schauen, wo die Kirche hilf- und segensreich für die Menschen vor Ort sein kann.“

Geboren in Frankfurt am Main und aufgewachsen im Rodgau, ist ihr die Region wohl vertraut. „Im Urberacher Schwimmbad habe ich damals mein Seepferdchen gemacht“, erinnert sie sich lächelnd. Durch ihren Freundeskreis an der Claus-von-Stauffen-



berg-Schule engagierte sie sich bereits in der Oberstufe in der Landeskirchlichen Gemeinschaft ihrer Heimatstadt. Zunächst war sie dort hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, später auch bei den Gottesdiensten am Sonntagabend. Sie erfuhr eine enge Verwobenheit von Glaube und Leben, und durch die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen erwachte ihr Interesse

Eva Lawrenz versteht sich als Allrounderin, die mit Kindern und Jugendlichen ebenso zurechtkommt wie mit Senioren. „Ich halte gerne Gottesdienste, mir liegt die Seelsorge am Herzen, aber ich freue mich auch, wenn ich zusammen mit Anderen Gemeindeveranstaltungen konzipieren kann“, zählt sie auf. Zudem stellte sie während ihrer Zeit im Vikariat fest, dass ihr Religionsunterricht großen Spaß macht. Generell sieht sie sich als „pragmatischen Typen, dem die praktische Theologie und sozial-diakonisches Arbeiten eher liegen als die reine Schreibtischarbeit“. Doch da sie auch gerne liest und schreibt, reizte sie am Pfarrberuf nicht zuletzt die Beschäftigung mit der Sprache.

Foto: Kumert, Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau



Freut sich auf ihre neue Wirkungsstätte in Rödermark:  
Pfarrerin Eva Lawrenz am Eingang der evangelischen Kirche in Ober-Roden

an diakonischer Arbeit. So ließ sie dem Abitur zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr an einem Sachsenhäuser Jugendclub des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt folgen, einer Einrichtung des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau.

2006 nahm sie in Jena ihr Studium der Evangelischen Theologie auf, das sie später in Frankfurt und Mainz weiterführte. „Als Pfarrerin kann ich die Fülle der menschlichen Beziehungen und Altersgruppen erleben und mit allen möglichen Menschentypen zusammenarbeiten“, ist sie überzeugt. Das passt wiederum zu ihrem volkskirchlichen Verständnis von Christentum – „offen sein für alle“.

Als derzeit einzige Pfarrerin in Rödermark hat sie Respekt vor ihrer neuen Aufgabe. „Längerfristig wäre ein Team-Pfarramt eine schöne Perspektive“, gibt sie zu. Daher hofft sie, dass im Ort bald eine weitere vakante Pfarrstelle besetzt wird. Bis es soweit ist, hält sie sich an 2. Timotheus 1,7: „Gott hat dir nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Worte, die ihr seit ihrer Kindheit Kraft geben.

Die 39-Jährige freut sich, nun mit ihrem Mann und den beiden Kindern aus der Offenbacher Wohnung nach Ober-Roden ins Pfarrhaus umzuziehen. Gefragt nach ihren Hobbys, nennt sie Theater und Musik. So war sie im Großen Welttheater in Rodgau aktiv und sang bis zu ihrem Vikariat im Chor der Offenbacher Stadtmission. Doch nach kurzem Überlegen stellt sie fest: „Eigentlich habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht!“

Presseinfo 44/2025 des  
Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau





## Auf Wiedersehen ...

### Abschied nach einem besonderen Jahr

Nach einem ereignisreichen und erfüllten Jahr geht mein Freiwilliges Soziales



Foto: privat

Jahr hier nun zu Ende. Es war für mich eine ganz besondere Zeit, in der ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte, sei es im Konfi-Unterricht, den Konfi-Freizeiten,

Gemeindefesten und den vielen anderen kleinen und großen Aufgaben, die das Gemeindeleben so bunt und lebendig machen.

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, für die herzlichen Begegnungen und für all die tollen Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben. Besonders schön war es zu sehen, wie Gemeinschaft in dieser Gemeinde gelebt wird. Alle sind offen, herzlich und mit viel Freude dabei.

Auch wenn ich nun Abschied nehmen muss, nehme ich viele schöne Erinnerungen und neue Erfahrungen mit. Ich wünsche der Gemeinde und allen, die ich hier kennenlernen durfte, alles Gute für die Zukunft.

Viele Grüße  
*Lukas*

*Lukas Bulick und Helmut Weckesser bei der Vorbereitung des Gemeindefests*

## ... und herzlich willkommen

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Helmut Weckesser, ich bin seit dem 01.06.2025 im Bundes-Freiwilligen-Dienst der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark tätig. Ich bin 63 Jahre alt und stehe kurz vor der Rente.

Das wird die eine oder den anderen wundern, wieso macht der das? Bisher war ich in der Behindertenhilfe tätig. Im Laufe der Jahre wurde der Job immer anstrengender, die Zeit zum Regenerieren immer länger. Ich suchte eine Alternative.





Ich habe mich von Anfang an in der Petrusgemeinde wohlfühlt, die positive, gute Atmosphäre, der freundliche Umgang, sei es im Posaunenchor oder auch bei anderen Aktivitäten. Was lag also näher, mich als BuFDi zu bewerben und so mein Engage-

ment zu intensivieren.

Und so freue ich mich, in der noch frisch fusionierten Kirchengemeinde meinen Dienst zu tun und in die Gruppen und Kreise der Gemeinde reinzuschnuppeln, die ich bisher noch nicht kannte. Ich freue mich auf viele Begegnungen in der Gemeinde, in allen Altersklassen.

Vielleicht gibt es, durch mein Beispiel, noch andere, die sich überlegen einen solchen Dienst zu übernehmen. Das wäre super!

Ihr

*Helmut Weckesser*

(Fotos: Christine Ziesecke)

---

## Trauer um Pfarrer Frank Fuchs

Im Alter von nur 59 Jahren starb am 19. Mai 2025 nach langer, schwerer Krankheit Pfarrer Frank Fuchs. Von 1998 bis 2004 war er Pfarrer in Urberach und Ober-Roden. In den letzten Jahren arbeitete er lange Zeit in Babenhausen und Harreshausen, zuletzt in Schwanheim an der Bergstraße.

Musik im Gottesdienst war ihm immer wichtig; er selbst spielte Gitarre, war bekannt für Literaturgottesdienste und meist auf dem Fahrrad unterwegs. Ein großes Anliegen war ihm, sich um Menschen zu kümmern, die der Kirche nicht so nahe standen.

Während seiner schweren Krebserkrankung half ihm sein Glaube: „Glaube bedeutet für mich, Hoffnung zu haben, einen Grund für die Hoffnung“, hat er einmal gesagt. Der promovierte Theologe hinterlässt seine Ehefrau Carole und vier Kinder.



Foto: Dekanat

*Christine Ziesecke*





## Heute hier, morgen dort

Lied von Hannes Wader – 1972

*Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort  
Hab mich niemals deswegen beklagt  
Hab es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt  
Nie nach Gestern und Morgen gefragt*

*Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war*

*Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst  
Wenn ich längst wieder anderswo bin  
Stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht  
Doch dem Ein' oder Andern im Sinn*

*Manchmal träume ich schwer, und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war*

*Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm  
Denn die Antwort darauf fällt mir schwer  
Denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt  
Stimmt schon heut oder morgen nicht mehr*

*Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war*

Quelle: Musixmatch



## Perspektivwechsel: Betriebsausflug der Kirchengemeinde ins Dialogmuseum

Einen ganz besonderen Vormittag erlebten die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde bei ihrem diesjährigen Betriebsausflug: Es ging ins Dialogmuseum Frankfurt, wo das Unsichtbare sichtbar – oder besser gesagt: spürbar und hörbar – wurde.

In völliger Dunkelheit führten blinde Guides die Gruppe durch vier unterschiedlich gestaltete Räume. Nur mit Blindenstock, Tast-

In der Dunkelbar sorgte die blinde Barkeeperin für ein Kaltgetränk. Sie erkannte mit beeindruckender Sicherheit, mit welchen Münzen gezahlt wurde, oder ob still ein Geldschein über die Theke gereicht wurde – ganz ohne Worte.

Wieder im Tageslicht angekommen, machte sich die Gruppe zu Fuß auf den Weg ans Mainufer und genoss einen kleinen Spazier-



Foto: Carmen Löhr

sinn und Gehör ausgestattet, wagten sich die Teilnehmenden in eine Welt, in der das Sehen keine Rolle spielt. Ein Raum nach dem anderen offenbarte sich erst durch Geräusche, Oberflächenstrukturen und feine Details, die sonst im Alltag kaum beachtet werden.

Besonders war die „Dunkelfahrt“ im Ebbelwei-Express. Eine Herausforderung, die mit gutem Gehör und Zuruf zu meistern war.

gang bei bestem Wetter. Der Abschluss fand schließlich beim Italiener statt – bei Pizza, Pasta und Salat wurde das Erlebte ausgetauscht und man war sich seiner Sinne sehr viel bewusster.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Personalausschuss, der dieses besondere Erlebnis organisiert hat.

*Carmen Helfenstein*

## Ordination von Pfarrerin Maria Wachter und Pfarrer Florian Wachter

In einem von Pröbstin Anke Spory und vielen anderen feierlich gestalteten Gottesdienst wurden am 6. Juli, dem 3. Sonntag nach Trinitatis, Pfarrer Florian Wachter und Pfarrerin Maria Wachter in der Marienkirche Büdingen ordiniert. Zahlreiche Mitglieder der Evangelische Kirchengemeinde Rödermark nahmen an dem Gottesdienst teil und beglückwünschten unseren ehemaligen Vikar und seine Frau zu ihrer Ordination. Kirchenvorstandsvorsitzende Erika Neudert übergab im Namen des Kirchenvorstands einen Geschenkgutschein für eine geführte E-Bike-Tour durch das Büdinger Land, verbunden mit dem Wunsch, die neue Heimat dadurch noch besser kennenzulernen.

Thomas Mörsdorf



Foto:  
Thomas  
Mörsdorf

Evangelische Kitas –  mitten in Rhein-Main

# Komm in unser Team

als **pädagogische Fachkraft** (m/w/d)

-  in einer unserer 18 Evangelischen Kitas im Dekanat Dreieich-Rodgau mit über 400 engagierten Kolleg\*innen
-  in Voll- oder Teilzeit und flexibel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
-  Betriebliche Altersvorsorge plus über 6 Wochen Urlaub und freie Tage für deine Work-Life-Balance
-  Neugierig? Lass uns reden – alle Infos findest du auf unserer Webseite:



 **Evangelisches Dekanat  
Dreieich-Rodgau**  
Arbeitsbereich Kindertagesstätten

Telefon (06074) 48461-44  
recruiting.dekanat.dreieich-rodgau@ekhn.de

Lern uns kennen und bewirb dich auf  
[www.evangelische-kitas-mitten-in-rheinmain.de](http://www.evangelische-kitas-mitten-in-rheinmain.de)



Evangelische Familienbildung  
im Dekanat Dreieich-Rodgau



**JOHANNITER**  
Regionalverband  
Offenbach



Evangelische  
Emmausgemeinde  
Jügesheim



## Letzte Hilfe Kurs

Wie kann ich unterstützend anderen am Lebensende zur Seite stehen?

Der Kurs wird in Kooperation mit Pfarrerin Annette Röder (Klinik- & Hospizpfarrerin des Evang. Dekanats Dreieich-Rodgau), dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Johanniter Unfallhilfe e.V. Rodgau und dem Familienzentrum der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim angeboten. Finanziell unterstützt wird der Kurs von der Energie BKK.

Die Kursleitung haben Pfarrerin Annette Röder und Felicitas Väth (ehem. leitende Hospizkordinatorin der Johanniter Unfallhilfe e.V.) Die Kursinhalte werden nach den Richtlinien der „Letzte Hilfe Deutschland“ gUG vermittelt (siehe auch: [www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info))

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

**Kursinhalte des Letzte Hilfe Kurses** – das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens. Natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz eingeführt. Wir thematisieren mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen. Entsprechend besteht der Kurs aus vier Unterrichtseinheiten (Modulen) zu jeweils 45 Minuten:

- Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

- Ort:** Rodgau, Evang. Emmausgemeinde Jügesheim, Gemeindezentrum, Berliner Straße 2, 63110 Rodgau
- Kurs Nr.:** AB202
- Kursleitung:** Pfarrerin Annette Röder (Klinik- und Hospizpfarrerin) und Felicitas Väth (ehem. leitende Hospizkordinatorin der Johanniter Unfallhilfe e.V.)
- Termin:** Samstag 8.11.2025
- Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
- Beitrag:** kostenlos (inklusive Tagungsmaterial; Getränke und Snacks)
- Infos & Anmeldung:** [www.familienbildung-evangelisch.de](http://www.familienbildung-evangelisch.de)  
oder telefonisch unter 06074-4846150

Ev. Familienbildung im Dekanat Dreieich-Rodgau \* Theodor-Heuss-Ring 52 \* 63128 Dietzenbach





### Martin Winkler

Name: Martin Winkler  
Wohnort: Rödermark  
Geburtsjahr: 1970  
Beruf: Ingenieur

#### **Wo engagieren Sie sich in der Gemeinde?**

Im Posaunenchor in Ober-Roden, in der YouTube-AG, im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und im Kirchenvorstand.

#### **Wofür haben Sie sich besonders eingesetzt? – oder – Was macht Ihnen dabei besonders Spaß?**

Seit 2020 kümmere ich mich besonders um unseren YouTube-Kanal. Ich bringe dabei mein Hobby der Fotografie ein und habe mich um die technische Produktion von knapp 80 Videos gekümmert. Es macht mir große Freude, die vor der Kamera stehenden Personen in ein gutes Licht zu setzen und gleichzeitig die Sichtbarkeit unserer Gemeinde in den sozialen Medien zu erhöhen.

#### **Was gefällt Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders gut?**

Die vielen verschiedenen Angebote für alle vom Kind bis zur Seniorin, die vielen Musikgruppen, die überaus aktive Jugend, und dass jeder so angenommen wird, wie er ist.

#### **Wo wünschen Sie sich in unserer Kirchengemeinde Verbesserungen/Veränderungen?**

Ich wünsche mir ein gestärktes Miteinander und ein gutes weiteres Zusammenwachsen in unserer gerade erst fusionierten Gemeinde.



Foto: privat

#### **Welche Person der Bibel fasziniert Sie besonders und warum?**

Keine bestimmte Person  
– außer Jesus natürlich ...

#### **Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel?**

Es gibt viele Verse, die mich zum Nachdenken anregen, die mir einen anderen Blick auf eine Situation geben oder die für mich als Leitlinie wirken. Einen bestimmten Lieblingsvers habe ich dabei nicht.

#### **Ergänzen Sie bitte: Gott ist für mich ...**

... Ursprung von Liebe, Wahrheit und Gerechtigkeit – sowie eine Quelle von Trost und Hoffnung.

#### **Was ich allen Lesern gerne sagen möchte:**

Erfreut Euch der Gemeinschaft im Glauben und bringt Euch mit ein – jeder ist willkommen!



## Taufen



Luke Bäcker	Hannah Kenga Thong
Elara Greiner	Isayah Kenga Thong
Leonie Groh	Jonah Kenga Thong
Theodor Heirich	Tabea Simon

## Trauungen



Katharina Keßler und Niklas Keßler
Jacqueline Völker und Moritz Völker
Katharina Zifferer und Robin Gotta

## Beerdigungen



### Friedhof Ober-Roden

Christa Grimm † im Alter von 86 Jahren
Sr. Adelheid Nestele † im Alter von 82 Jahren
Ingolf Schafferhans † im Alter von 60 Jahren

### Friedhof Urberach

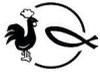
† Dorle Grimm im Alter von 94 Jahren
† Ilse Hoffmann im Alter von 84 Jahren
† Helga Nielsen im Alter von 75 Jahren
† Renate Piatek im Alter von 79 Jahren
† Friedrich Sulzmann im Alter von 85 Jahren

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten erfolgt nur nach vorheriger Einwilligung.

Falls Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten – oder der Ihrer verstorbenen Angehörigen – nicht wünschen, melden Sie sich bitte **frühzeitig** im Gemeindebüro.

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.





## Veranstaltungsort

Ober-Roden

Urberach

### Ökumenische Krabbelkreise / Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit Kindern

im Alter von 0 bis 3 Jahren und älter  
die ab März 2024 geboren wurden  
die ab Sept. 2024 geboren wurden

Montag 15.30-18.30

Dienstag 10.00-11.30  
Donnerstag 10.30-12.00

Anmeldungen und Informationen zu den Krabbelkreisen und Eltern-Kind-Gruppen:

Mairine Luttrell  
06074 / 3 01 77 54  
mairine.luttrell@ekhn.de

Elke Preisung  
06074 / 6 11 09  
elke.preising@ekhn.de

### Veranstaltungen für Jugendliche

Treffen GJV und Teamer/innen  
Konfirmandenunterricht

monatlich (nach Absprache)

Freitag 18.00 (1x im Monat)

Dienstag 15.00-16.30

### Frauenkreis

Frauenfrühstück

Dienstag 10.00-12.00

### Seniorinnen und Senioren

Gemütlicher Nachmittag (2. Mi. im Monat)  
Seniorentreff (Kaffee, Kuchen, Kartenspiele)

Mittwoch 14.30-16.30

Donnerstag 14.30-16.30

### Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreis (letzter Do. im Monat)

Donnerstag 18.00

### Bibel- / Gesprächskreise

Bibelkreis (alle drei Wochen)

Donnerstag 19.00

Christen im Gespräch (14-tägig)

Donnerstag 19.30

### Sportliche Aktivitäten

Jongliergruppe für jedes Alter  
Yoga

Mittwoch 18.30-20.00

Dienstag 20.00

### Alphorn, Gitarre und Flöte

Alphornbläser

nach Absprache

Gitarren- und Flötengruppe

Dienstag 18.00

### Posaunenchor

Posaunenchor

Freitag 18.30-20.00

Montag 19.30-21.30





## Neue Teilnehmer sind in allen Kreisen und Gruppen herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen finden meistens in den Gemeindehäusern in Ober-Roden und Urberach statt. Ansprechpartner, Veranstaltungstage und weitere Informationen finden Sie unter den Reitern „Angebote“ und „Kirchenmusik“ auf der Homepage:

Evangelische Kirchengemeinde Rödermark

Wir über uns | Termine | Angebote | Kirchenmusik | Gottesdienste + Feiern

Ich suche...

**Herzlich willkommen**

auf der Website der Ev. Kirchengemeinde Rödermark!

Seit dem 1. Januar 2025 gibt es nun schon unsere aus den beiden evangelischen Gemeinden Rödermarks fusionierte Kirchengemeinde. In den vergangenen Monaten ist daraus eine lebendige und weiter wachsende Gemeinschaft entstanden – geprägt von Offenheit, Vertrauen und vielen gemeinsamen Schritten.

Screenshot der Homepage [www.GOCKELundFISCH.de](http://www.GOCKELundFISCH.de)

## Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?

Wir suchen Kinder von 5-12 Jahren für unser Krippenspiel!

### Krippenspiel Rödermark

für die Familienvesper an **Heiligabend um 15:30 Uhr**  
Kulturhalle Rödermark

**Probentermine (je nach Rolle)**  
Di., 25.11./2./9./16.12. 15:00-17:30; Do., 18.12. 16:30 - 18:00  
Generalprobe: Di., 23.12. 13:30-16:30

Anmeldung und Info  
[mairine.luttrell@ekhn.de](mailto:mairine.luttrell@ekhn.de)

Evangelische Kirchengemeinde Rödermark  
[www.GOCKELundFISCH.de](http://www.GOCKELundFISCH.de)

## Wer möchte in der Kindergruppe mitmachen?

### Die "Kirchenmäuse"

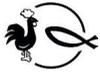
Kindergruppe für Grundschul Kinder,  
mittwochs, 16.00-17.30 Uhr, ca. 2x im Monat  
im Gemeindehaus, Wagnerstr. 35, Urberach

**Spielen & Basteln**

Anmeldung bei Gemeindepädagogin Elke Preisung, Tel. 06074-61109; [elke.preisung@ekhn.de](mailto:elke.preisung@ekhn.de)

[www.petruskirche-urberach.de](http://www.petruskirche-urberach.de)





### Konfifahrt vom 14.05 bis zum 16.05.2025

Am Mittwochmorgen, 14.05.2025, trafen sich die Konfis, Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und das Konfi-Team von Ober-Roden um 9 Uhr an der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden. Nach kurzer Wartezeit ging es nach Urberach, um dort die Urberacher Konfis und Gemeindepädagogin Elke Preising abzuholen. Danach fuhren alle los in Richtung Maria Einsiedel. Gegen 10.30 Uhr sind alle angekommen und Gemeindepädagoge Michael Kirchmann war auch wieder dabei.

Zum Kennenlernen wurden erstmal ein paar Spiele gespielt. Danach ging es mit der Zimmereinteilung und dem Plan für die nächsten Tage weiter. Das Thema für diese Konfifahrt war Taufe.

*Die Teilnehmer\*innen der Konfifahrt*



Nach dem Essen gab es kurz Zeit, um sich die Zimmer anzuschauen, und später ging es direkt mit einer Stationsarbeit weiter, die sich mit dem Themenbereich „Wie war deine Taufe?“ und „Was weißt du darüber?“ befasst hat. Dazu bekam man ein kleines Heft, und es galt, zehn Stationen zu besuchen.

Am Abend gab es natürlich wieder Programm, an diesem Tag war es ein „Casino-Abend“. Dabei ging es darum, in Gruppen bei verschiedenen Spielen so viele Punkte wie möglich zu erspielen oder zu gewinnen, um am Ende eine Kleinigkeit zu bekommen. Um den Abend noch schön und entspannt ausklingen zu lassen, gab es eine Andacht.

Am nächsten Tag wurden alle um sieben Uhr geweckt und eine Stunde später begann das erste Frühstück. Nach dem Frühstück versammelten sich alle und es gab ein kleines Workout. An diesem Tag beschäftigte die ganze Gruppe den Vorstellungsgottesdienst. Dazu wurde als erstes eine Geschichte über das Thema Taufe erzählt und danach haben sich die Ober-Röder wie auch die Urberacher in kleine Gruppen eingeteilt, in denen sie ein Bild über ihr Unterthema zur Taufe malten. Zur Auswahl stand „der Taufwunsch“, „die Taufe mit Wasser“, „die Taufe und ihr Auftrag“, „die Taufe und Namensgebung“ und zuletzt „die Taufe und Gemeinschaft“. Dazu sollten auch Arbeitsblätter bearbeitet





werden und Fürbitten sowie eigene Texte für den Vorstellungsgottesdienst geschrieben werden.

Das Abendprogramm an dem zweiten Abend bestand darin, dass sich ausgesucht werden durfte, auf was man gerade Lust hatte. Dazu gab es ein paar Möglichkeiten zur Auswahl. Auch an diesem Abend gab es wieder eine schöne Andacht und damit war auch dieser Tag für die Konfis vorbei.



*eine der Möglichkeiten:  
Kerzen löschen*

Am nächsten Morgen mussten noch vor dem Frühstück die Zimmer auf- und ausgeräumt werden. Nach dem Frühstück gab es wieder ein Workout und im Anschluss feierten Ober-Roden sowie Urberach ihre eigenen Vorstellungsgottesdienste. Als alle fertig waren mussten noch ein paar Sachen geklärt werden. Anschließend halfen alle

beim Aufräumen. Dann ging es wieder zum Bus und die Heimreise wurde angetreten.

Gegen 12.30 Uhr hielt der Bus in Urberach und die Gruppe aus Urberach stieg aus. Danach ging es weiter nach Ober-Roden, wo die restliche Gruppe ausstieg. Alle verabschiedeten sich und damit ging die zweite Konfifahrt zu Ende.

*Angelina Gehrke, Emmi Reeg,  
Laura Winkler und Marlon Winkel*

(Fotos: Julian Dreher und Leo Hruban)



*Die Verantwortlichen für die Konfifahrt: die Gemeindepädagoginnen Elke Preisung (li) und Mairine Luttrell (re) sowie der Gemeindepädagoge Michael Kirchmann*

## Besuch beim Seniorentreff der Ev. Kirchengemeinde Rödermark

Als Konfirmandin habe ich den Seniorentreff besucht. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal in Urberach.



In der Gruppe gibt es 20 Teilnehmer, die alle über 70 Jahre alt sind. Die Leiterinnen der Gruppe sind Andrea Locke und Manuela Jahnke. Beide machen das

seit vielen Jahren. Früher war die Gruppe ein Handarbeitskreis, aber mittlerweile trifft man sich, um Spiele wie z. B. Skipbo oder Rommé zu spielen und leckere selbstgebackene Torten zu essen.

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich, um eine schöne Zeit miteinander zu haben und um sich gegenseitig zu beschäftigen. Die Leiterinnen wollen einfach die Menschen betreuen und zusammen eine schöne Zeit verbringen. Die Teilnehmer kommen gerne dorthin, da sie sich gegenseitig viel erzählen und unterhalten. Sie haben dort





Spaß und lernen viele nette Menschen kennen, wodurch sie Kontakte aufbauen können.

Die Gruppe gibt es schon seit 50 Jahren. Die Seniorinnen und Senioren kommen an, quatschen ein bisschen, essen Kuchen und spielen Karten. Die Leiterinnen müssen Tische bereitstellen, die Tische decken und die Kuchen im Voraus backen. Danach wird aufgeräumt.

und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Der Kuchen war sehr lecker und ich würde dort auf jeden Fall nochmal vorbeischauchen – ob mit Freunden oder allein.



Ich fand die Stimmung sehr angenehm und lustig. Es war ein sehr schöner Nachmittag

*Mathilda Dahm*  
(Text und Fotos)

### Kreatives Gestalten von Holzkreuzen

Am Dienstag, 22.04.2025, trafen sich die Ober-Röder Konfis um 15 Uhr im Gemeindehaus Ober-Roden zum Konfi-Unterricht. Gegen Ende der Konfi-Stunde bekam jeder Konfi ein Kreuz, das er selbst kreativ gestalten durfte. Dabei musste es sich um das The-

ma „Was gibt mir Hoffnung?“ handeln. Als Dekorationsmöglichkeiten gab es viele bunte Stifte, verschiedene Sticker und verschiedenfarbige Buchstaben zum Aufkleben.



Das Dekorieren machte allen sehr viel Spaß und am Ende durfte jeder sein Kreuz mit nach Hause nehmen.

*Jonas Baum*  
und  
*Martou Winkel*  
(Fotos:  
Mairine Luttrell)

*In der Mitte des Tisches lagen Stifte, Sticker usw., mit denen die Kreuze gestaltet wurden*





Fotos: privat

Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, wurden insgesamt 31 Jugendliche in Rödermark eingesegnet, nachdem sie ein Jahr lang im Konfirmandenunterricht viel über Gott, Ihre Kirchengemeinde und sich selbst gelernt hatten. Zu den Gottesdiensten wurden sie von zahlreichen Familienangehörigen, Paten und Freunden begleitet.

In der Ev. Petruskirche Urberach wurden in zwei Gottesdiensten elf Jugendliche konfirmiert (Fotos oben und Mitte). Die Gottesdienste standen unter dem Motto „Gott liebt Dich und braucht Dich“.



Die festlichen Gottesdienste hatten Pfarrerin Kirsten Lippek (Jügesheim), Gemeindepädagogin Elke Preisling, Organist Tobias Eubel und Mitglieder des Kirchenvorstands und der Gemeindejugendvertretung für die Jugendlichen gestaltet.

Alle wünschten den Jugendlichen mit ihren Familien noch eine schöne Feier und für ihre weitere Zukunft Gottes Segen.

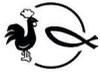
In der Kulturhalle Ober-Roden wurden 20 Jugendliche konfirmiert (Foto unten). Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Prüft alles und behaltet das Gute“ – der Jahreslosung der Evangelischen Kirche in Deutschland aus dem Thessalonicherbrief. Für die Auswahl des Mottos, die Gestaltung des Gottesdienstes und die Dekoration der Kulturhalle waren wieder die Eltern der Konfirmanden gefragt.

Der Kirchenvorstand und die Gemeindejugendvertretung, Pfarrer Gerd-Schröder-Lenz, Gemeindepädagogin Mairine Luttrell, der Posaunenchor sowie die Kirchenband aus Ober-Roden, die im Gottesdienst mitgewirkt hatten, freuten sich sehr über das gelungene Fest und wünschten den Jugendlichen mit ihren Familien noch eine schöne Feier und für ihre weitere Zukunft Gottes Segen.



Foto: Ingo Boas





### Termine Seniorinnen und Senioren

Der **Seniorentreff** findet **jeden Donnerstag** in Urberach (großer Saal des Gemeindehauses, Wagnerstraße 35) von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** statt.

Zusätzlich sind alle Seniorinnen und Senioren jeden **2. Mittwoch im Monat** zum **„Gemütlichen Nachmittag“** von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** i. d. R. in das **Gemeindehaus Urberach**, Wagnerstraße 35, eingeladen:

- 10. Sep. 2025** Ausflug zur Mathildenhöhe in Darmstadt (*siehe unten*)
- 08. Okt. 2025** Erntedankfest
- 12. Nov. 2025** „Mit den Fahrrad ins Land der Elche“,  
Vortrag über eine Radreise nach Norwegen von Dieter Fröhlich
- 10. Dez. 2025** Besinnliche Adventsfeier

Zu allen Nachmittagen werden Fahrdienste angeboten!  
Bitte im Gemeindebüro anmelden: 0 60 74 / 9 40 08

---

### Informationen zum Seniorenausflug zur Mathildenhöhe

Am Mittwoch, 10. September 2025, findet unser Ausflug mit dem ÖPNV nach Darmstadt statt.

Die Gruppe aus Ober-Roden trifft sich um 8.45 Uhr am Gemeindehaus. Der gelbe Bus bringt sie zum Bahnhof nach Urberach. Die anderen Teilnehmer treffen sich um 9.10 Uhr vor dem Bahnhof Urberach. Dort steigen bewegungseingeschränkte Personen in den Gemeindebus, der sie direkt zum Infopoint bringt.

Der ÖPNV-Bus fährt planmäßig um 9.23 Uhr ab. Wir fahren bis Haltestelle Lucasweg/Mathildenhöhe. Anschließend gehen wir ein kurzes Stück zu Fuß hinauf bis zum Infopoint, wo die zwei verschiedenen Führungen mit je maximal 25 Personen jeweils um 10.15 Uhr beginnen.

lände, die Besichtigung erfolgt von außen. Führung B dauert 90 Minuten und schließt auch eine Innenbesichtigung des Hauses Glückert ein (Wer an der längeren Führung teilnehmen möchte, zahlt bitte noch weitere 2 €.). Anschließend an die Führungen ist Zeit, sich das Gelände in Eigenregie anzuschauen, z. B. die orthodoxe Kirche.

Informationen zur Weiterfahrt zum Oberwaldhaus, in dem wir ab 13.00 Uhr erwartet werden, erhalten Sie vor Ort. Die Personen, die mit dem Gemeindebus gefahren sind, machen die Abfahrtszeiten direkt mit Herrn Weckesser aus.

**Eine Teilnahme an dem Ausflug ist noch möglich, da einige Plätze frei sind.** Bitte rufen Sie dazu im Gemeindebüro an unter der Rufnummer 9 40 08.

Führung A dauert 60 Minuten über das Ge-

*Dois Huber und Manuela Jahuke*



## Aktuelles zum YouTube-Kanal

### Menschen unserer Gemeinde

Im Video-Format „Zwischen Gockel und Fisch“ stellte sich im Mai Gabriele Pick unseren Fragen. Das Interview haben wir an ihrem Lieblingsort, unserer wunderbaren Weidenkirche, aufgenommen. Sie ist im Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde aktiv und nutzt meist ihr Fahrrad, um Gemeindeglieder an deren Ehrentagen zu besuchen. Das Video ist weiter auf dem YouTube-Kanal zu finden.



### Kurzvorstellung unserer neuen Pfarrerin Eva Lawrenz

Gerade einmal sechs Tage war Eva Lawrenz als unsere neue Pfarrerin in Rödermark im Dienst, da war sie schon für ein kurzes Video-Interview für unseren YouTube-Kanal bereit.

Für die Aufnahme in ihrem Dienstzimmer in Ober-Roden unterbrach sie gerne den Aufbau der neuen Büromöbel und beantwortete bereitwillig unsere Fragen.

Auch wenn unser Kurzinterview-Video natürlich kein persönliches Kennenlernen ersetzen kann, bietet es doch über eine breite Verteilung in unserem YouTube-Kanal vielen die Möglichkeit, einen ersten Eindruck zu erlangen.



Nach kurzen Einblicken, wo sie und ihre Familie herkommen, erläutert Eva Lawrenz im Interview, warum sie sich für den Pfarrdienst in Rödermark entschieden hat und was sie an dieser Stelle reizt. Sie freut sich auf die inhaltliche Prägung und das starke ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Die Offenheit und der in der kürzlich abgeschlossenen Fusion ausgedrückte Mut für die Zukunft hat sie angesprochen. Eva Lawrenz freut sich auf Gottesdienste in der Weidenkirche und die ökumenische Arbeit in Rödermark. Sie erkennt eine gute Übereinstimmung zwischen der Gemeinde und ihrer Vorstellung als Pfarrperson. Eva Lawrenz erläutert, wie sie die Gemeinde mit den verschiedenen Gruppen und vielen Menschen kennenlernen möchte.

Nachdem sie mit ihrer Familie im Sommer im Pfarrhaus in Ober-Roden eingezogen und auch in der Gemeinde „angekommen“ ist, werden wir sicherlich um ein etwas längeres Interview bitten. Das YouTube-Team freut sich auch schon auf weitere Video-Projekte mit unserer neuen Pfarrerin!

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch auf unserem YouTube-Kanal.

*Martin Winkler*  
(Text und Fotos)

*Wir laden Sie herzlich ein, den YouTube-Kanal „Gockel & Fisch, Ev. Kirchengemeinde Rödermark“ zu abonnieren und die Benachrichtigungen einzuschalten, damit Sie keine neuen Videos verpassen. Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy oder gehen Sie auf <https://www.youtube.com/@GOCKELundFISCH>. Viel Spaß!*





### Besuch in der Partnerstadt Bodajk

Zunächst ein Blick zurück: Mit der Begründung der Städtepartnerschaft auf politischer Ebene in den Jahren 1992/1993 ging ein Engagement der Ev. Petrusgemeinde mit Pfarrer Frithjof Decker einher, das durch

intensive Kontakte der evangelischen Christ\*innen aus Bodajk und Rödermark geprägt war. Dazu zählten u. a. Einladungen in die jeweiligen Kirchen mit Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von privaten Quartieren.



*Pfarrerinnen Judit Sallayné Sziki hält die Andacht in der Reformatorischen Kirche*

Mit dem Besuch einer Bürger-Delegation mit Bürgermeister Jörg Rotter in Bodajk vom 16. bis 18. Mai 2025 haben sich nun Ansatzpunkte zur Revitalisierung dieses Austauschs ergeben. Nach einer in Deutsch und Ungarisch gehaltenen Andacht mit Reise Segen in der Reformatorischen Kirche hatten die Kirchenvorstandsmitglieder Anke Pavlicek und Thomas Mörsdorf ein herzliches Gespräch mit Pfarrerin Judit Sallayné Sziki, die sich offen zeigte, als evangelische Christinnen und Christen freundschaftliche Verbundenheit zu entwickeln.

*Thomas Mörsdorf (Text und Foto)*

---

### Reisesegen-Gottesdienst in Weidenkirche

Am Sonntag, 6. Juli, hieß es in der Weidenkirche „Ich packe meinen Koffer“. Unter diesem Leitgedanken gestalteten Prädikantin Christiane Pforr (Mitte stehend) gemeinsam mit Pfarrerin Dr. Anke Mühling den diesjährigen, sehr gut besuchten und zuversichtlich stimmenden Reisesegen-Gottesdienst. Pfarrerin Mühling von der Evangelischen Kirchengemeinde Hückeswagen (bei Wuppertal im Bergischen Land) war zu Gast in Rödermark und wollte sich einen Eindruck von unserer Kirchengemeinde verschaffen.

*Thomas Mörsdorf (Text und Foto)*





## Ökumenischer Gottesdienst anlässlich 750 Jahre Urberach

Welch ein Fest! Gebührender hätte man es nicht würdigen können, das Doppeljubiläum. 750 Jahre urkundliche Ersterwähnung

Gaebler und Diakon Eberhard Utz (Katholische Kirchengemeinde St. Gallus) und Pfarrer Gerd Schröder-Lenz (Evangelische



Pastor Jens Bertram, Pfarrer Gerd Schröder-Lenz, Pfarrer Klaus Gaebler und Diakon Eberhard Utz (v.l.n.r.) gestalteten den Gottesdienst gemeinsam

von Urberach und 50 Jahre Partnerschaft mit Tramin in Südtirol brachten Rödermäcker, Orwischer und gute Nachbarn von Himelfahrt bis zum Sonntag auf dem Festplatz zusammen. Eröffnet wurden die Festtage am Donnerstag, 29. Mai. (Eingespielte) Glocken läuteten zum ökumenischen Himelfahrts- und Ortsjubiläumsgottesdienst, und viele Gläubige strömten zum Festplatz, der zum Gotteshaus unter freiem Himmel wurde. Pastor Jens Bertram (Freie evangelische Gemeinde Rödermark), Pfarrer Klaus

Kirchengemeinde Rödermark) gestalteten zusammen mit dem Evangelischen Posauenchor Urberach/Ober-Roden und dem katholischen Kirchenchor „Cäcilia“ Ober-Roden einen fröhlich stimmenden Gottesdienst, der eine Sinn stiftende Wirkung für die dann folgenden Festtage entfaltete.

Thomas Mörsdorf  
(Fotos: Christine Ziesecke)



Pastor Jens Bertram nach dem Gottesdienst mit den „Gottesdienstutensilien“





## Brütende Sonne meinte es sehr gut mit dem evangelischen Gemeindefest

### Kirchengemeinde feiert auf eingeschränktem Platz ein fröhliches Miteinander

Seit Januar diesen Jahres haben sich die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Rödermark zu einer zusammengeschlossen – das bedeutet neben vielem anderen, dass sie auch jährlich ein Gemeindefest feiern. Ähnlich wie bei den beiden katholischen Gemeinden in Rödermark wird dies voraussichtlich jährlich wechseln zwischen dem Feiern rund um die Ober-Röder Gustav-Adolf-Kirche und die Urberacher Petruskirche. Hierhin wurde in diesem Sommer zum Gemeindefest eingeladen – allerdings



hatte die Be-

auch noch einen Liegestuhl.

Die eröffnende Andacht mit Pfarrerin Daniela Wieners und der abschließende Abendgottesdienst mit Pfarrer Gerd Schröder-Lenz wurden in der Petruskirche gefeiert, begleitet von der Jugendband „Faith in Music“ und von den Posaunenchören der Gemeinde. Ansonsten war aber alles wie gewohnt: die Gitarrengruppe und das Duo Ohrwisch & Friends spielten für die Besucher auf; bei den kulinarischen Angeboten zogen die Kartoffelpuffer mit Lachs oder mit Apfelmus und die Grillwürste wieder viele Liebhaber

*Sowohl unterm Kirchturm auf dem Kirchenhügel als auch im Garten des Pfarrhauses wurde gefeiert.*



hören dem alljährlichen Feiern auf der gesperrten Wagnerstraße aus Sicherheitsgründen eine Absage erteilt. So wurde recht kurzfristig umgestellt und die Gäste konnten nicht nur unterm Kirchturm auf dem Kirchenhügel, sondern auch hinter dem Gemeindehaus im Garten des derzeit unbewohnten Pfarrhauses einen Platz finden. Wer Glück hatte, ergatterte nicht nur einen Schattenplatz unter den Bäumen, sondern

an ebenso wie die alkoholfreien Cocktails der Jugend. Kaffee und eine reiche Kuchenauswahl gab's dazu im Saal.

Die Kinder wurden in den Schatten hinter das Gemeindehaus zu einem bunten Angebot mit Schminken und Basteln gelockt. Durch die fehlenden Flächen auf der Wagnerstraße und den kleinen Platz auf der anderen Straßenseite wurde diesmal etwas



gedrängter gefeiert, aber umso kuscheliger und geselliger.

Bewundernswert waren die vielen Ehrenamtlichen – darunter auch zahlreiche der neu vorgestellten angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden des nächsten Jahres –, die schon am Vortag beim Aufbau schwitzten und beim Gemeindefest im Dau-

ereinsatz waren – sie schafften es trotz zahlreicher Hindernisse gemeinsam, dass die vielen Gäste gut feiern konnten.

Gemeinsam freuen sich auch alle, dass es zum 1. Juli mit Eva Lawrenz wieder eine Pfarrerin in Rödermark gibt.

*Christine Ziesecke* (Text und Fotos)

---

## Stadtradeln 2025

Vom 25.05. bis 14.06.2025 wurde in Rödermark wieder kräftig in die Pedale getreten, beim zwölften STADTRADELN.

494 aktive Radelnde in 26 Teams sind insgesamt 109.273 Kilometer geradelt. Damit war das gesteckte Ziel von 100.000 Kilometern im zwölften Jahr geknackt.

Unser Team „Ev. Kirchengemeinde radelt“ konnte in diesem Jahr mit 47 Teilnehmenden zwischen 13 und 91 Jahren Platz 4 im Kilometerranking (10.497 km) und Platz 3 im Gruppengrößerranking erzielen. Hier lagen wir hinter der Trinkbornschule mit 104 Aktiven und der Nell-Breuning-Schule mit 63 Radelnden.

Den ersten Platz erreichte der ADFC (15.622 km) vor der Radfahrgruppe Quartier Waldacker (14.356 km) und dem Skiclub Rodgau (11.147 km). Die Quartiersgruppe Waldacker wurde mit beachtlichen Kilometern vom 96-jährigen Teilnehmer Roman Wei-

ßenberger unterstützt. Alexander von der Heyde rollte mit 2.199,1 km und Svenja Schneider mit 1.077,8 km über die Ziellinie.

Gratulation an die erfolgreichen Gewinner und herzlichen Dank an das Team der Evangelischen Kirchengemeinde fürs emsige Mitradeln und die Unterstützung mit Muskelkraft.



Der Wettbewerb macht immer wieder Spaß und spornt an, in den drei Wochen mal das Auto stehenzulassen und die Fahrradalternative zu wählen. Manche Ziele erreicht man gerade innerstädtisch schneller und entspannter.

Im nächsten Jahr sind wir wieder mit von der Partie und bis dahin allen gute Weiterfahrt mit ausreichend Rückenwind für unsere Radgemeinde.

*Carmen Helfenstein*  
(Text und Foto)





## Wenn der Heilige Geist mit dem Wind über der Weidenkirche weht Ökumenischer Pfingstgottesdienst in dem grünen Gotteshaus

Früher hieß es Stadtgottesdienst, inzwischen ist der „ökumenische Pfingstgottesdienst“ für viele Rödermärker Bürger so selbstverständlich wie sonst nur die Weihnachtsgottesdienste. Das grüne Gewölbe aus Weidenzweigen mit einem Birkenkreuz und einem rustikalen Stein als Altar und mit immer mehr eingebauten und weitgehend gestifteten Bänken aus Baumstämmen fasst längst nicht mehr alle Menschen, die hier teilnehmen wollen; doch der Platz außen herum bietet genug Möglichkeiten.

Drinnen feierten die (Vertretungs-)Pfarrerin Daniela Wieners, Pfarrer Klaus Gaebler und Gemeindeferentin Tanja Bechtloff gemeinsam mit Pastor Jens Bertram und Diakon Eberhard Utz einen ökumenischen Festgottesdienst, der vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde musikalisch begleitet wurde. Pfingsten – ein Thema, das Daniela Wieners in der Predigt

vertiefte, ehe jeder einzelne Gottesdienstbesucher mit klarem Rodauwasser von den Kirchenvertretern persönlich gesegnet wurde – mit einem frischen Wasserkreuz in die offene Hand oder auf die Stirn.



*Pfarrer Klaus Gaebler segnet eine Gottesdienstbesucherin mit einem frischen Rodau-Wasser-Kreuz auf die Stirn*

*v.l.n.r.;  
Pfarrerin Daniela Wieners, Pfarrer Klaus Gaebler,  
Pastor Jens Bertram, Diakon Eberhard Utz  
und Gemeindeferentin Tanja Bechtloff*



Als 2017 der zehnte ökumenische Gottesdienst in der von der damaligen Petrusgemeinde angeregten und erbauten Weidenkirche gefeiert werden konnte, war das Laubwerk noch weit lichter; Wind und Regen waren noch störender. Inzwischen ist aus der der Dreifaltigkeit nachempfundenen Kleeblattform der grünen Kirche ein schützender Raum geworden, dem auch – wie an diesem Pfingstmontag – die direkt daneben fahrende Regionalbahn, Flugzeuge und Krankenwagenalarne vom Rödermarkring nicht mehr so viel anhaben können. Inzwischen ist jeder Gottesdienst, vor allem die Taufgottesdienste, in dieser rodau nahen Weidenkirche allerdings so





beliebt, dass – besonders bei den stadtweiten ökumenischen Veranstaltungen – der Innenraum nicht mehr ausreicht und viele Besucher auf Bänken außerhalb rund um das grüne Kleeblatt sitzen – ebenso wie der Posaunenchor, der drinnen schon lange keinen Platz mehr hat.

Wer den schwer zu beschreibenden Zauber dieser grünen Geborgenheit erleben möchte, hat dazu jeden Freitag Abend bis zum 3. Oktober, dem Freitag nach dem Erntedanktag, um 18 Uhr die Gelegenheit, wenn – immer wechselnd – die Kirchen- und Pfarrgemeinden hier etwa halbstün-



*Der Posaunenchor begleitet den ökumenischen Pfingstgottesdienst. Aus Platzgründen wird direkt neben der Weidenkirche musiziert.*

dige Andachten, meist mit Musik, halten.

*Christine Ziesecke* (Text und Fotos)

## A Night at the Opera – „Blech pur“ am 27. Juni in der Petruskirche

Die Bläserklänge von „Blech pur“, dem Ensemble des EKHN-Posaunenwerks Starkenburg, zauberten den Besucher\*innen ein permanentes Lächeln auf die Lippen. Anlass des abwechslungsreichen und kurzweili-

gen Konzertes war das 60-jährige Jubiläum des Posaunenchors Urberach (*siehe Seiten 32 und 33*), der sich über dieses fulminante Konzert-Geschenk sichtlich erfreut zeigte.



Beim abschließenden kleinen Umtrunk vor der Petruskirche bestand Einigkeit, dass nicht zu viel Zeit bis zum nächsten Konzertereignis dieses überaus ambitionierten Ensembles vergehen darf.

*Thomas Mörsdorf*  
(Text und Foto)

*Die zehn Musiker\*innen begeisterten das Publikum*





### Geschichte des Posaunenchores Urberach

60-jähriges Jubiläum

Heinz Held gründete im Jahre 1965 den Posaunenchor Urberach. Der erste Auftritt des Chores fand bei der Grundsteinlegung des ev. Gemeindehauses in der Baugrube statt. Unter den acht Mitwirkenden waren damals unter anderem auch Dieter Wienesen und Walter Barlen, die dem Chor als Gründungsmitglieder über 40 Jahre angehörten.

In den Folgejahren wechselte die Besetzung häufiger, jedoch bildete sich eine Stammbesetzung heraus, die den Chor über Jahrzehnte hinaus getragen hat. Typische Einsätze des Chores waren auch früher schon Gottesdienstbegleitungen, Kurrende-Blasen in der Adventszeit bzw. Nikolausmarkt, Mitwirkung bei der städtischen Seniorenfeier, Mitgestaltung des Gemeindefestes und seit den 1980er Jahren auch das jährliche Reformationskonzert.

Heinz Held bildete einen großen Teil der heute noch aktiven Bläser des Chores auf ihrem Blechblasinstrument aus. Somit leistete der Posaunenchor auch einen Beitrag zur Jugendarbeit der Gemeinde. Damals gehörten auch durchaus unter 20-Jährige dem Chor an.

Eine besondere Chorfahrt war sicherlich der Besuch der Partnergemeinde Kirchohmfeld kurz nach der Maueröffnung im Jahre 1990. Dort gestaltete der Chor einige musikalische Einsätze (unter anderem die Einweihung einer Gedenkstätte mit dem damaligen thüringischen Innenminister und natürlich den Sonntags-Gottesdienst), und erlebte eine große Gastfreundschaft, eine schöne Ge-

gend und viele interessante Eindrücke.

Im Jahre 2005 feierte der Chor in der Petruskirche sein 40 jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst, bei dem auch benachbarte Posaunenchöre der Region teilnahmen. Die drei oben erwähnten Gründungsmitglieder Heinz Held († 2012), Dieter Wienesen († 2012) und Walter Barlen wurden durch den damaligen Vorsitzenden des Posaunenwerks (Bezirk Starkenburg) Gerhard Schröder für 40 Jahre Chorleitungs- bzw. Bläserdienst geehrt.



*Der erste Auftritt des Posaunenchores erfolgte in der Baugrube des ev. Gemeindehauses bei der Grundsteinlegung*

Im Jahre 2007 erfolgte der Stabwechsel: Michael Hitzel übernahm die Chorleitung von Chorghründer Heinz Held und leitet seitdem den Posaunenchor bis heute. Heinz Held blieb dem Chor noch einige Jahre als aktiver Musiker erhalten. Landesposaunenwart Frank Vogel, bei dem Michael Hitzel seine Ausbildung zur Chorleitung abschloss, überbrachte selbst zum Wechsel der musikalischen Leitung Glückwünsche und musizierte im Gottesdienst fleißig mit.





Bis heute tritt der Posaunenchor bei Veranstaltungen der Gemeinde wie Gottesdiensten in der Kirche und im Freien, bei Gemeindefesten, der Hirtenweihnacht etc. auf. Das städtische Leben außerhalb der Gemeinde bereichert der Chor durch Mitwirkung bei Veranstaltungen wie der städtischen Seniorenfeier, dem Nikolausmarkt und neuerdings auch dem Fastnachtsumzug. Entsprechend dem breiten Auftrittspektrum ist auch das Musikrepertoire vielfältig. Neben der klassischen Posaunenchorliteratur mit

Choralbearbeitungen und alter Spielmusik sind heutzutage auch Swing, Jazz und Pop in vielen Posaunenchören zu hören. Heute besteht der Chor aus rund 15 Mitgliedern, neue interessierte Musiker sind herzlich willkommen.

Auszug aus dem Bericht von  
*Michael Hitzel*

*Den vollständigen Bericht und dazu viele interessante Fotos finden Sie unter:*

[www.posaunenchor-urberach.de/history.html](http://www.posaunenchor-urberach.de/history.html)

### Jubiläums-Konzert des Posaunenchores Urberach

Das diesjährige Reformationkonzert des Posaunenchores Urberach steht im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Ensembles.

Zu diesem Anlass gestaltet der Posaunenchor Urberach wieder in der Zeit um den Reformationstag ein abwechslungsreiches Konzert in der Petruskirche.

Am **Sonntag, 02.11.2025**, wird der Posaunenchor Urberach unter der Leitung von Michael Hitzel um **17.00 Uhr** mit festlichen Blechbläserklängen das Publikum in der **Petruskirche** in Urberach begrüßen.

Das Konzert steht in diesem Jahr unter dem Motto „Musik aus Nordamerika“.

Es werden einige amerikanische Traditionals zu hören sein, ebenso schwungvolle Choralbearbeitungen mit nordamerikanischen

Wurzeln. Auch bekannte Melodien von Gershwin, Bernstein oder aus New Orleans dürfen natürlich nicht fehlen. Das Publikum kann darüber hinaus auf Originalkompositionen für Bläserensembles gespannt sein, die amerikanische Monumente eindrucksvoll musikalisch abbilden.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Posaunenchor freut sich auf zahlreichen Besuch des gut einstündigen Konzerts,

herzliche Einladung dazu!

*Michael Hitzel*

Leiter Posaunenchor Urberach





## 9. November: Rödermark gedenkt der Opfer der Reichspogromnacht

Spätestens nach den Ereignissen der Reichspogromnacht am 9. November 1938 musste allen Bürgerinnen und Bürgern – auch in Urberach und Ober-Roden – bewusst sein, dass Menschen jüdischen Glaubens

in Deutschland in höchstem Maße gefährdet waren. Die Ereignisse der Pogromnacht markierten eine erste, unübersehbare Eskalation bei der Ausführung der Pläne der Nazi-Diktatur zur Entrechtung dieser Menschen und zur Vernichtung jüdischen Lebens in Deutschland und ganz Europa. Der Kirchenvorstand lädt dazu ein, sich am Sonntag, **9. November**, dem 87. Jahrestag der Pogromnacht, um **18 Uhr** am Gedenkort **Bahnhofstraße 18 in Urberach** zu versammeln, um dort der Opfer still zu gedenken.

Thomas Mörsdorf



Gedenkveranstaltung am 9. November 2024  
(Foto Christine Ziesecke)

## Volkstrauertag am Sonntag, 16. November 2025

In einem gemeinsamen Grußwort von **Bischöfin Kirsten Fehrs**, Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, und **Bischof Dr. Georg Bätzing**, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, heißt es: „Am 8. Mai 1945 endete in Europa der vom nationalsozialistischen Deutschland begonnene Weltkrieg. Millionen Menschen hatten durch diesen Krieg oder durch die Vernichtungsmaschinerie des NS-Staates ihr Leben verloren. Am angemessenen Umgang mit den Toten zeigt sich die Menschlichkeit einer Gesellschaft. Im Angesicht des Todes stellen sich die großen Fragen nach dem Sinn des menschlichen Lebens. Es ist nicht zuletzt dieser Moment gemeinsam erfahrener Verwundbarkeit, der

uns Hoffnung auf die Möglichkeit eines versöhnten Miteinanders schöpfen lässt und uns neue Gemeinschaft schenkt.“



Fotoquelle: Pixabay



Auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Gedenkveranstaltung auf dem **Friedhof in Ober-Roden** hoffen Kirchen, Stadt und VdK-Ortsverbände, wenn am Sonntag, **16. November**, der Volkstrauertag begangen wird. Der Volkstrauertag wird in einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung durchgeführt.

Für die Rödermärker Kirchen spricht erstmals Pfarrerin Eva Lawrenz. Die mit musikalischen Beiträgen vom Musikverein 08 Ober-Roden und den Edelvoices umrahmte Veranstaltung beginnt um **15.30 Uhr**, so dass auch die vorherige Teilnahme an der Gedenkveranstaltung am Lager Rollwald, die um 14 Uhr beginnt, möglich ist.

Thomas Mörsdorf

## Vorausgedanken an den Advent

### „Stille Zeit“ in Urberach

Die „Stille Zeit“, zu der in den ersten drei Adventwochen alle Menschen jeweils montags bis freitags um **17.30 Uhr** in die **Galluskirche in Urberach** eingeladen sind, hat nichts von ihrer Anziehungskraft verloren – auch diesmal sind jetzt schon fast alle Abende durch regional bekannte Musikgruppen belegt oder durch Menschen, die mit Gesang, Texten und Lyrik ihren Teil dazu beitragen..

Auch diesmal organisieren Heike Semdner und Helmut Weckesser die kurzen musikalischen Auszeiten und freuen sich auf regen Besuch. Das jeweilige Programm (**Montag, 01.12., bis Freitag, 19.12.**) wird rechtzeitig in der Presse, in den sozialen Medien, auf der Homepage der Gemeinde und in den Schaukästen bekannt gegeben.

Die ersten Termine gestalten

Mo, 01.12. Susan Diehl, Barbara Onuk

Di, 02.12. Wonderbrass

Mi, 03.12. Bettina Winter, Andrea Kniedel  
verbindende Worte:  
Lucia Herdt-Oechler



Fotoquelle: PxHere

### „Lebendiger Adventskalender“ in Ober-Roden

Auch in diesem Jahr haben sich Familien und kirchliche Gruppen in Ober-Roden bereit erklärt, ein Adventskalender-Fenster für einen Tag im Advent zu gestalten. Die Durchführenden an den einzelnen Tagen werden im nächsten „Gockel & Fisch“ veröffentlicht. Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein, mitzusingen, zuzuhören, zu beten und zu schweigen.

Die Treffen beginnen **dienstags, donnerstags und sonntags** um **18 Uhr** nach dem Angelus-Läuten im **Garten der St.-Nazarius-Kirche** und dauern rund eine Viertelstunde.

Christine Ziesecke





### Ökumenische Freitagsandachten

Die **ökumenische Freitagsandacht** in der **Weidenkirche** findet in diesem Jahr **letztmalig am 3. Oktober um 18.00 Uhr** statt.

Für die Gestaltung der Andachten sind die **Rödermärker Kirchengemeinden** abwechselnd verantwortlich, siehe Kästchen.

#### Andachten in der Weidenkirche freitags um 18.00 Uhr

Datum	Gemeinde	verantwortlich
05.09.2025	St. Gallus-Gemeinde Urberach	Taizé-Kreis
12.09.2025	Ev. Kirchengemeinde Rödermark	Rüdiger Kurz
19.09.2025	FeG Rödermark	Pastor Jens Bertram
26.09.2025	St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden	Inge Kießling
03.10.2025	Ev. Kirchengemeinde Rödermark	Bibelkreis (Ober-Roden)

### Hit from Heaven

Der „Hit-from-Heaven-Sonntag“ findet bereits seit 2015 statt. Jährlich beteiligen sich bis zu 100 Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Aktivitäten an der Aktion. Der „Hit-from-Heaven“ ist eine Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und des Privatsenders FFH.



Aus den drei Liedern, die dieses Jahr zur Auswahl standen, machte der Song „Halo“ von Rea Garvey das Rennen, in dem es um eine fast übernatürliche Verbindung zwischen zwei Menschen geht.

Dekan Stefan Held wird den Gottesdienst am **Sonntag, 7. September, um 10.00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche** halten.

### Jazzgottesdienst

Der jährliche **Jazzgottesdienst** hat sich inzwischen etabliert. In diesem Jahr wird der Gottesdienst am **27. September um 19.00 Uhr** im **Jazzkeller** in Ober-Roden stattfinden. Pfarrer Gerd Schröder-Lenz, der in der Vakanzzeit unsere Kirchengemeinde sehr unterstützt hat, wird (zumindest

vorläufig) das letzte Mal in Rödermark predigen. Im Anschluss an den Gottesdienst kann man den Abend bei Jazzmusik, einem Glas Wein, Bier oder auch Wasser und Saft gemütlich ausklingen lassen (*Adresse und weiter Informationen siehe Plakat auf der Rückseite*).





**Erntedank**

Am Sonntag, **28. September**, wird zu **11.15 Uhr** in den „**Gottesdienst für Groß und Klein zum Erntedank**“ in die **Gustav-Adolf-Kirche** in Ober-Roden eingeladen, für den Gemeindepädagogin Mairine Luttrell verantwortlich ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Gemeindehaus Kürbissuppe serviert. Für Kinder gibt es Bastelangebote.

**Ferienkirche**

In den Herbstferien wird im Rahmen der „**Ferienkirche**“ sonntags abwechselnd jeweils ein Gottesdienst **um 10.00 Uhr** in Urberach und Ober-Roden stattfinden, beginnend

am **5. Oktober** in **Urberach** mit einem Gottesdienst mit Abendmahl, den Prädikant Martin Birkenfeld halten wird.

Am **12. Oktober** findet in **Ober-Roden** ebenfalls ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Prädikant Herbert Schäfer wird

verantwortlich sein.

Den dritten und letzten Gottesdienst in dieser Reihe – ein Gottesdienst mit Taufen – wird Pfarrerin Eva Lawrenz am **19. Oktober** in der Ev. Petruskirche in **Urberach** gestalten.

**Erntedank**  
**Gottesdienst für Groß und Klein**  
 im Anschluss Kürbissuppe  
 und Bastelangebote  
 28. September um 11:15 Uhr  
 Gustav Adolf Kirche  
 Ober-Roden  
 www.gockel.info





### Reformations- gottesdienst

Am Reformationstag, **Freitag, 31. Oktober**, findet um **19.00 Uhr** ein Gottesdienst in der **Petruskirche** in Urberach statt, den Pfarrerin Eva Lawrenz leiten wird.

### Konfirmationsjubiläen

Zum Jubiläum der silbernen, goldenen und diamantenen Konfirmation feiern wir einen Festgottesdienst mit Abendmahl am **Sonntag, 2. November**, um **11.15 Uhr** in der **Petruskirche** in Urberach. Pfarrerin Eva Lawrenz wird den Gottesdienst halten.

Hierzu laden wir alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden ein, die im Jahr 2000, 1975, 1965, 1960 oder 1955 ihre Konfirmation gefeiert haben. Da



Fotoquelle: Pixabay

Jubiläumsfeiern nicht in allen Gemeinden praktiziert werden, laden wir auch diejenigen ein, die in den obengenannten

Jahren in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, aber inzwischen in Rödermark wohnen, sowie alle, die schon in früheren Jahren ihre Jubelkonfirmation hatten, diese aber nicht feiern konnten.

**Wer das Jubiläum in der Kirche begehen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro anzumelden:**

Tel. 06074 / 9 40 08

oder per Mail

[kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de)

**REFORMATIONS-  
GOTTESDIENST**

**31. OKTOBER 2025, 19 UHR**

**PETRUSKIRCHE  
URBERACH**

Evangelische Kirchengemeinde Rödermark  
[www.GOCKELundFISCH.de](http://www.GOCKELundFISCH.de)



Ober-Roden

Urberach

Donnerstag,  
04. Sep. 2025

11.00 Uhr  
Andacht  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Seniorenpflegepark



Freitag,  
05. Sep. 2025



18.00 Uhr  
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche  
St. Gallus-Gemeinde, Taizé-Kreis

Sonntag,  
07. Sep. 2025

10.00 Uhr  
Gottesdienst „Hit from Heaven“  
Dekan Steffen Held  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Freitag,  
12. Sep. 2025



18.00 Uhr  
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche  
Ev. Kirchengemeinde Rödermark, Rüdiger Kurz

Sonntag,  
14. Sep. 2025

10.00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikantin Ulrike Wegner  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

11.15 Uhr  
Gottesdienst mit Taufen  
Prädikantin Ulrike Wegner  
Ev. Petruskirche

11.15 Uhr  
Kirche für die Aller kleinsten  
Team  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche



Donnerstag,  
18. Sep. 2025

10.00 Uhr  
Gottesdienst  
Jürgen Weiss und Christusträger  
Andachtsraum Haus Morija



Freitag,  
19. Sep. 2025



18.00 Uhr  
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche  
FeG, Pastor Jens Bertram

Sonntag,  
21. Sep. 2025

11.15 Uhr  
Gottesdienst mit Taufen  
Prädikantin Andrea Eubel  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr  
Gottesdienst  
Prädikantin Andrea Eubel  
Ev. Petruskirche

Donnerstag,  
25. Sep. 2025



10.45 Uhr  
Seniorenheimgottesdienst  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Haus ArteCare

Freitag,  
26. Sep. 2025



18.00 Uhr  
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche  
St. Nazarius-Gemeinde, Inge Kießling





Ober-Roden

Urberach

Samstag, 27. Sep. 2025 19.00 Uhr  
Jazzgottesdienst  
Pfarrer Gerd Schröder-Lenz  
Jazzkeller Ober-Roden

Sonntag, 28. Sep. 2025 11.15 Uhr  
Gemeinsamer Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein  
Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und Team  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Donnerstag, 02. Okt. 2025 11.00 Uhr  
Andacht  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Seniorenpflegepark



Freitag, 03. Okt. 2025 18.00 Uhr  
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche  
Ev. Kirchengemeinde Rödermark, Bibelkreis



Sonntag, 05. Okt. 2025 10.00 Uhr  
Ferienkirche – Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikant Martin Birkenfeld  
Ev. Petruskirche

Sonntag, 12. Okt. 2025 10.00 Uhr  
Ferienkirche – Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikant Herbert Schäfer  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag, 19. Okt. 2025 10.00 Uhr  
Ferienkirche – Gottesdienst mit Taufe  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Ev. Petruskirche

Donnerstag, 23. Okt. 2025 10.00 Uhr 10.45 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikant Herbert Schäfer  
Andachtsraum Haus Morija  
Seniorenheimgottesdienst  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Haus ArteCare



Sonntag, 26. Okt. 2025 11.15 Uhr  
Ferienkirche – Gottesdienst  
Prädikantin Christiane Pffor  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Freitag, 31. Okt. 2025 19.00 Uhr  
Reformationsgottesdienst  
Pfarrerin Eva Lawrenz  
Ev. Petruskirche



*Ober-Roden*

*Urberach*

<b>Sonntag,</b> <b>02. Nov. 2025</b>			<b>11.15 Uhr</b> Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmation Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Petruskirche
<b>Sonntag,</b> <b>09. Nov. 2025</b>	<b>11.15 Uhr</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Gustav-Adolf-Kirche		<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Petruskirche
<b>Montag,</b> <b>10. Nov. 2025</b>	<b>17.00 Uhr</b> Martinsfest im Rahmen der Kirche für die Allerkleinsten Team Ev. Gustav-Adolf-Kirche		
<b>Donnerstag,</b> <b>13. Nov. 2025</b>	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst Prädikant Herbert Schäfer Andachtsraum Haus Morija		
	<b>11.00 Uhr</b> Andacht Pfarrerin Eva Lawrenz Seniorenpflegepark		
<b>Sonntag,</b> <b>16. Nov. 2025</b>	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst Prädikantin Andrea Schumacher Ev. Gustav-Adolf-Kirche		<b>11.15 Uhr</b> Gottesdienst Prädikantin Andrea Schumacher Ev. Petruskirche
<b>Mittwoch,</b> <b>19. Nov. 2025</b>	<b>19.00 Uhr</b> Gemeinsame Andacht zum Buß- und Bettag Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Gustav-Adolf-Kirche		
<b>Donnerstag,</b> <b>20. Nov. 2025</b>			<b>10.45 Uhr</b> Seniorenheimgottesdienst Pfarrerin Eva Lawrenz Haus ArteCare
<b>Sonntag,</b> <b>23. Nov. 2025</b>	<b>11.30 Uhr</b> Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Gustav-Adolf-Kirche		<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrerin Eva Lawrenz Ev. Petruskirche
<b>Donnerstag,</b> <b>27. Nov. 2025</b>	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst Jürgen Weiss und Christusträger Andachtsraum Haus Morija		





Ober-Roden

Urberach

Sonntag,  
30. Nov. 2025



11.15 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Advent  
Prädikant Herbert Schäfer  
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Advent  
Prädikant Herbert Schäfer  
Ev. Petruskirche



11.15 Uhr  
Kirche für die Aller kleinsten  
Team  
Ev. Petruskirche



Die **Kirche für die Aller kleinsten** findet am

**Sonntag, 14. September,**  
um **11.15 Uhr** in der  
**Gustav-Adolf-Kirche**  
in **Ober-Roden**  
(„Viele Farben  
hat die Welt“)



und

am **Sonntag,**  
**30. November,**  
dem **1. Advent,**  
um **11.15 Uhr** in der  
**Ev. Petruskirche**  
in **Urberach** statt.



Am **Montag, 10. November,**  
wird um **17.00 Uhr** das **Martinsfest** mit  
Posaunenchor, Laternenumzug, Feuer und  
Kinderpunsch in/vor der  
**Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden**  
gefeiert.





Inhalt	Seite
Persönlicher Kontakt, Kontaktdaten	2
Aus der Gemeindebrief-Redaktion	3
Besinnung Thema <i>Kommen und Gehen</i>	4
In eigener Sache – Betriebsausflug	13
Pinnwand	14
Menschen unserer Gemeinde	16
Familiennachrichten	17
Aus den Kreisen und Gruppen – Übersicht	18
– K & G: Kinder	19
– K & G: Konfirmandinnen & Konfirmanden	20
– K & G: Seniorinnen & Senioren	24
YouTube-Kanal	25
Rückblick auf Veranstaltungen	26
Ausblick auf Veranstaltungen	32
Besondere Gottesdienste	36
<b>Gottesdienste und Andachten</b>	<b>39</b>
Kindergottesdienste / -veranstaltungen	42
Impressum / Inhaltsverzeichnis / Hilfe	43
Jazz-Gottesdienst am 27. September	44

## Beratung und Hilfe

### **Ansprechpartner/innen für Kinderschutz**

Mairine Luttrell *Ober-Roden*  
Tel. 0 60 74 / 3 01 77 54

Alexander Dutine *Ober-Roden*  
Tel. 0 15 77 / 5 75 55 31

Elke Preisung *Urberach*  
Tel. 0 60 74 / 6 11 09

Angelika Archinal *Urberach*  
Tel. 0 60 74 / 6 74 80

### **Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern – wenn Eltern um Kinder trauern“**

mit Pfarrerin Silvia Rollmann

Vorab bitte telefonische

Kontaktaufnahme:  
Tel. 0 60 78 / 7 17 31

### **Trauercafé**

im Ev. Gemeindezentrum Jügesheim  
jeden dritten Donnerstag im Monat  
um 19.00 Uhr

Kontakt: Gemeindebüro der  
Ev. Emmausgemeinde  
Tel. 0 61 06 / 36 73

### **Fahrdienst zu Veranstaltungen**

Anmeldungen im Gemeindebüro:  
0 60 74 / 9 40 08

### **Brotkorb – Lebensmittelausgabe für Bedürftige aus Rödermark**

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt  
donnerstags von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
in der Wagnerstraße 35 in Urberach.

## Impressum

### **Gockel & Fisch**

Gemeindebrief der  
Ev. Kirchengemeinde Rödermark

**Auflage:** 3.500

**Druck:** GemeindebriefDruckerei



EVANGELISCHE KIRCH  
IN HESSEN UND NASSAU

### **Redaktionsteam**

Axel Fritz, Christine Ziesecke,  
Dorothee Santner, Erika  
Neudert, Helga Hoffmann,  
Matthias Beckmann, Rainer  
Steen, Thomas Mörsdorf

### **Satz und Design**

Matthias Beckmann

### **Kontakt:**

redaktion@GOCKELundFISCH.de

### **V.i.S.d.P.**

Erika Neudert,  
erika.neudert@ekhn.de

**Redaktionsschluss** der  
nächsten Ausgabe: 01.11.2025

*Falls Sie den Gemeindebrief  
nicht weiter zugestellt haben  
möchten, teilen Sie dies bitte  
dem Gemeindebüro mit  
(Kontaktdaten, S. 2).*





**Kirche meets Jazz**

# *Rhythms of Hope*

**Samstag, 27. September 2025**  
um 19:00 Uhr (Einlass 18:45 Uhr)  
im Jazzkeller Ober-Roden  
Friedrich-Ebert-Str. / Eingang Neckarstr.

**Evangelischer Gottesdienst**  
mit Pfarrer Gerd Schröder-Lenz  
begleitet von Musikern des  
Jazzclubs, die im Anschluss  
weeterspielen.

*Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.  
Eine gemeinsame Veranstaltung der  
Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark  
und des Jazzclub Rödermark Rodgau e. V.*

[www.jazzclub-roedermark.de](http://www.jazzclub-roedermark.de)

Evangelische Kirchengemeinde Rödermark  
[www.GOCKELundFISCH.de](http://www.GOCKELundFISCH.de)